

Pro Sagogn – Neue Leute im Vorstand

abc. Rheinauf- und rheinabwärts laden die Vereine jeweils im Herbst zu ihrer GV. So auch kürzlich der Verein Pro Sagogn. Präsident Alois Poltéra konnte über die regen und vielfältigen Tätigkeiten berichten.

Jeden Monat einen kulturellen Event für jedermann und jede Frau bieten, das möchte der Sagogner Verein seit 2006. Mannigfaltige kleinere und grössere Anlässe, an denen sich Gäste und Einheimische begegnen, um miteinander Kultur, Wirtschaft oder Umwelt zu erleben.

Diesen drei Bereichen widmet sich Pro Sagogn abwechslungsweise, wobei die Wirtschaft nur beschränkt berücksichtigt werden kann. Zu diesem Bereich organisierten die Sagogner im März dieses Jahres eine Begegnung mit dem CEO der Weissen Arena Gruppe. Reto Gurtner referierte in der Mehrzweckhalle vor rund 120 Personen.

Rund 20 Anlässe organisiert Pro Sagogn mittlerweile übers Jahr. Einige darunter gehören zum festen Veranstaltungsprogramm in der Gemeinde Sagogn, so die Erzählnacht /Notg da raquents am 2. Novemberfreitag, die Teilnahme am Herbstmarkt des Verkehrsvereins, das volkstümliche «Ruclar Ovs» beim Kinderspielplatz Plaun Pigniel und das Sommerkino. Dazu Vorträge und Vorlesungen, die wöchentlichen Troccas-Spielabende, den Wine-&-Dine-Abend mit Walti und Silvia Schibli, das Stoon-Konzert

mit Peter Zeugin und die ornithologische Exkursion mit Jeannette Cantieni.

Über der Homepage, die vom Vereinspräsidenten sehr aktiv bewirtschaftet wird, ist die Bevölkerung stets über kleine und grosse Vorhaben und aktuelle Geschehnisse im Dorf informiert.

Wie Alois Poltéra in seinem Jahresbericht erklärte, entwickelt sich die Tätigkeit zugunsten der einheimischen Orchideen als erfolgreiches und dankbares Dauerprojekt. Nicht in erster Linie der Verein, sondern die Schönheit der Sagogner Natur möchte der Vereinspräsident und Organisator damit den Einheimischen und Gästen näherbringen.

An der Generalversammlung wählten die Anwesenden zwei neue Mitglieder in den Vorstand. Christian Buchli und Johann Cantieni möchten sich mit Elan dem Vorstand anschliessen und für die vielfältige Pro Sagogn-Tätigkeit sorgen. Der Vereinspräsident musste demgegenüber vier Vorstandsmitglieder verabschieden, die sich seit vielen Jahren für die Vereinsziele einsetzen. Augustin Beeli und Pieder Caduff gehören noch zu den Gründern der Vorgängerorganisation Cerchel cultural. Sie prägen seit 21 Jahren Sagogns Vereinswelt. Für ihren Einsatz wurden sie zum Ehrenmitglieder ernannt. Cornelia Meyer-Cavelti und Anna Helena Cavelti demissionierten ebenfalls nach acht bzw. zwei Jahren grossem Einsatz.



Der Vereinspräsident mit seinem motivierten Pro Sagogn-Team, von links, vorne Maria Mongili Darms, Alois Poltéra, Ingrid Meyer, Mitte Natascha Cavelti, Roland Derungs, Johann Cantieni, hinten Christian Buchli und Lucien Stern.

Foto zVg



«So leben Angela und Christian im Rentenalter komfortabler»

Angela Zingg* und ihr Mann Christian zahlen die Maximalbeiträge auf ihre Konten der Säule 3a ein, damit sie im Ruhestand mehr Vermögen zur Verfügung haben und sich den Traum von einem Rustico erfüllen können. Statt dem Staat Geld zu schenken, setzen sie es für die eigene Altersvorsorge ein.

Etwa 120'000** Franken mehr im Alter und das nur, weil Angela Zingg und ihr Mann Christian sich mit 30 für einen finanziellen Schachzug und für Konsequenz entscheiden: Sie zahlen ab jetzt jedes Jahr den vollen Beitrag in ihre Konten der Säule 3a ein. Jeder spart so in den nächsten 35 Jahren einen Betrag von insgesamt rund 235'000 Franken an. Zins und Zinseszins bringen voraussichtlich zusätzliche 107'000 Franken und finanziert wird der Sparaufwand zum Teil durch Steuereinsparungen der Vorsorge in der Säule 3a.

Vorsorgen und Steuern sparen

Mit 30 setzen sich Angela und Christian erstmals bewusst mit ihrer Vorsorge und der Säule 3a auseinander. Die Zeit ist reif, nachdem beide ihr Studium abgeschlossen hatten, erstmals Geld verdienten, viel reisten, heirateten und schliesslich Leon in den Armen hielten. Angestellte, die einer Pensionskasse angeschlossen sind, können dieses Jahr 6'739 Franken auf ein Säule-3a-Konto einzahlen. Wer – wie etwa die meisten Selbstständigerwerbenden – keine Pensionskasse hat, kann 20 Prozent des Einkommens oder dieses Jahr maximal 33'696 Franken mit der Säule 3a für das Alter sparen. Bis zum Maximalbetrag kann man seine Einzahlungen auf das Säule-3a-Konto vom steuerbaren Einkommen abziehen. Dieses sinkt, man zahlt weniger Steuern und hat die Altersversorgung aufgestockt. Der Bundesrat passt die steuerbefreiten Maximalbeiträge regelmässig der Inflation an.

Bei einem Haushaltseinkommen von 120'000 Franken sparen die in Uzwil wohnhaften Angela und Christian durch ihre Säule-3a-Lösung 3'865 Franken Steuern pro Jahr. Wie hoch die Steuereinsparungen für einen selber sind, lässt sich auf steuersparcheck.ch rasch ausrechnen.

Mehrere Konten, mehr Sparpotenzial

Angela und Christian Zingg gehen beim Steuersparen für die Altersvorsorge noch einen Schritt weiter. Damit ihr Sparbatzen fürs Alter nicht innert eines Steuerjahres vollumfänglich ausbezahlt und versteuert werden muss, eröffnen sie über die Jahre hinweg mehrere Konten der Säule 3a, auf die sie jeweils ca. 50'000 Franken einzahlen. So können Sie sich später Ihr Kapital gestaffelt über mehrere Jahre auszahlen lassen und reduzieren damit die Folgen der Steuerprogression drastisch. Fünf Jahre vor der Pensionierung kann man das Vorsorgekapital gestaffelt beziehen.

Ehepaare, bei denen beide Partner erwerbstätig sind, fahren besser, wenn jeder sein eigenes Vorsorgekapital anspart und sie die Auszahlung aufeinander abstimmen. Kapital als Sicherheit für eine Hypothek einsetzbar ist. So kann es einen Beitrag zum Traum von den eigenen vier Wänden leisten.

*Angela Zingg und ihre Liebsten haben keinen Bezug zu real existierenden Personen

**pro Person, inkl. Steuern, im Vergleich zum Sparkonto

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Bahnhofplatz 6

7001 Chur

Telefon 081 307 11 11

www.raiffeisen.ch/buendner-rheintal